



Gemeindeamt Kaisers
6655 Kaisers 13
Tel. 05633/5255
Mobil: 0676/5052950
E-Mail: gemeinde@kaisers.tirol.gv.at
Webmail: www.kaisers-lechtal.at
App: [gem2go / kaisers pro](#)

PROTOKOLL

über die 18. öffentliche Gemeinderatssitzung am Montag, den 04.11.2024 um 20:00 Uhr im Gemeindeamt Kaisers

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

Bgm. Norbert Lorenz, Bgm.-Stv. Hannes Walch, GR Karl Lorenz, GR Simon Schöll, GV Christian Köll, GV Thomas Moll, GR Helmut Lorenz, GR Wolfgang Zott, GR Viktor Walch;

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Bgm. Norbert Lorenz begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Top 1:

Genehmigung des letzten Protokolls vom 27.09.2024

Hannes Walch bittet darum unter Punkt 4 des Protokolls (Beratung und Beschlussfassung über die Lichtbachquelle II im „Woal“, Gst. 390/2) den Namen von Helmut Lorenz auf Walch Hannes zu ändern. Der Name wurde irrtümlich falsch notiert.

Das Protokoll der 17. Gemeinderatssitzung vom 27.09.2024 wird für richtig befunden, genehmigt sowie unterzeichnet.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 NEIN Stimmen

Bgm. Norbert Lorenz bittet darum, den Tagesordnungspunkt „Beratung und Beschlussfassung Mindestgebühren Wasser- und Kanalgebühren ab 2025“ aufzunehmen.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 NEIN Stimmen

Top 2:

Beratung und Beschlussfassung über die zivilrechtliche Vereinbarung (Dienstbarkeitsvertrag-auch als Vertrag zugunsten Dritter) zwischen Stefan Köll und der Gemeinde Kaisers (Almnotweg-Hundskopf)

Bgm. Norbert Lorenz berichtet, dass das Thema bereits im Gemeinderat besprochen wurde. Damals wurde Version 1 des Vertrages diskutiert, in dem hervorgeht, dass die Gemeinde Kaisers den Weg baut und erhaltet. Korrekterweise wurde der Vertrag geändert, in dem Stefan Köll Wegerbauer und Erhalter auf seinem Grund ist. Bgm. Norbert Lorenz liest den Vertrag vor.

Der Gemeinderat diskutiert die Wegerhaltung, sowie wer als „Dritter“ den Weg benutzen darf. Walch Hannes ergänzt, dass jener Wegabschnitt, der die höchsten Erhaltungskosten verursacht, das Tal mit dem darüberliegenden Wasserfall, (Lawinen und Muren) nicht die Gemeinde belasten sollte. Er informiert weiter, dass er aus eigener Erfahrung berichten kann, wie schwierig eine Bewirtschaftung ohne Weg sei. Deshalb mache ein Weg zur Hundskopf Alm durchaus Sinn.

Christian Köll geht davon aus, dass Stefan Köll ab dem Umkehrplatz den Weg baut und auch auf seine Kosten erhaltet.

Bgm. Norbert Lorenz nimmt mit Stefan Köll Kontakt auf und teilt ihm mit, dass der Weg von Stefan Köll erbaut wird und auch er ab dem Umkehrplatz die Verantwortung für die Erhaltung übernimmt. Der Vertrag wird nochmals auf diese Variante geändert.

Beschluss: 8 JA Stimmen
1 Befangenheit (Köll Christian)

Top 3:

Beratung und Beschlussfassung über die Umwidmung eines Gemeindegrundstückes Weide auf der Gst. Nr. 81/6 in EZ 50 („Leger beim ganz alten Mutehütte Platz“) in „Sonderfläche – Almhütte“ zur Errichtung einer neuen Gemeindealmhütte auf der Mute- Alm (Tiroler Almbuch – Troschberg – Altenmetz-Wahl-Alm)

Bgm. Norbert Lorenz teilt mit, dass für den Bau einer neuen Mutehütte das Gemeindegrundstück auf „**Sonderfläche Almhütte**“ umgewidmet werden muss. Die Widmung würde genauso erfolgen, wie groß die Hütte sich im Grundriss darstellt. Norbert hat den Platz mit Fa. Rimml besichtigt und vorab ein Angebot eingeholt.

Walch Hannes möchte zu diesem Projekt mitteilen, dass es sinnvoll ist, Leute miteinzubeziehen, die jahrzehntelang auf der Mute arbeiten. Wenn man so viel Geld investiert, wäre es laut Hannes Walch sinnvoll, eine **kleine Stallung** mit einzuplanen. Es vergeht kein Sommer, in dem nicht ein Vieh behandelt werden muss. Fein wäre, wenn man ein krankes Tier in einem Stall sicher unterbringen kann. Wenn der Stall nicht gebraucht wird, könnte er als Lagerfläche genutzt werden. (Pfähle, Maschinen, Aggregat, Holz, Salz usw). Vielleicht ist es in Zukunft für einen Pächter wichtig, 4 -5 Milchkühe zu halten und diese auch zu melken. Das Projekt sollte für die nächsten Generationen stimmig sein.

Walch Hannes kennt einige Leute, die solche Projekte, Hütte mit Stall, planen und realisieren. Eventuell wäre dies förderungstechnisch auch besser, wenn eine Stallung dabei ist.

Weiters regt Hannes Walch an, einen ca. **2 Meter breiten Weg** zu machen. Eine Alm, zu der man nicht hinfahren kann, ist nicht mehr zeitgemäß. Die Baukosten einer neuen Hütte würden geringer, wenn nicht alles mit dem Hubschrauber geflogen werden muss.

Zott Wolfgang vertritt die Meinung, dass bei so einer großen Investition ein ordentliches Konzept zu erstellen sei, damit das Projekt auch eine Perspektive hat. Es könnte auch sinnvoll sein, die **Variante Seilbahn** anzudenken?

Bgm. Norbert Lorenz findet die Idee mit einem kleinen Stall sehr gut, dies ist ein wertvoller Gedanke. Er gibt zu bedenken, dass mit einer Almstraße zur neuen Mutehütte eine neue

Herausforderung entsteht. Wer darf fahren, und wer nicht? Der dort entstehende Lärm durch Motorräder und Quads entsteht direkt oberhalb von Kaisers. Möchte das die Bevölkerung?

Bgm. Norbert Lorenz informiert sich über die Finanzierung einer Almstraße, Seilbahnbau sowie deren Förderungen beim Land.

Ziel ist, ein zukunftsweisendes, nachhaltiges Almprojekt auf die Beine zu stellen, um die zukünftige Bewirtschaftung der Mute Alm sicherzustellen.

Die Widmung wird bei der nächsten Sitzung beschlossen.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 NEIN Stimmen

Top 4:

Beratung und Beschlussfassung über die „Satzung zur Bildung der öffentlich-rechtlichen Straßeninteressentschaft Bichlhof-Faldele-Weg“

Bgm. Norbert Lorenz hat im Vorfeld die Satzung der öffentlich-rechtlichen Straßeninteressentschaft „Bichlhof – Faldele – Weg“ an alle Beteiligten verschickt. Ebenso ist der Vorstand zusammengekommen, um die beiden Varianten zu diskutieren.

Simon Schöll möchte dazu Stellung nehmen und verliest seine Chronologie des Weges. (Wegbau, Bescheid, naturschutzrechtliche Verhandlung, Gerichtsurteil, Versicherung, Schranke, Haftungsrisiko).

Bgm. Norbert Lorenz verliest die damaligen Bescheide im Detail sowie die Satzung, in der auch die Beitragsanteile aufgegliedert nach Einlagezahl aufgeführt sind. Simon Schöll lässt seine vorgelesene Zusammenfassung der Gemeinde Kaisers in Kopie zukommen.

Bgm. Norbert Lorenz stellt nochmal fest, dass dringend etwas gemacht werden muss um das Problem „Bichlhof-Faldele-Weg“ aus der Welt zu schaffen. Es ist höchste Zeit, dass dieser alte Bescheid wekommt, und eine neue Regelung gefunden wird.

Das Land ist informiert. Bei der Vorstandssitzung wurde die Satzung ebenfalls diskutiert. Walch Hannes regt an, dass ein Gemeindegeweg sicher die konstruktivste Lösung ist. Karl Lorenz teilt mit, dass er eine Garantie möchte, dass die Straße zu einem gewissen Zeitpunkt eine Gemeindestraße wird, nicht dass umsonst Geld ausgegeben werde. Dies muss in der Satzung eindeutig festgehalten werden. Für ihn macht nur eine **uneingeschränkte Gemeindestraße** Sinn. Das sehen die anderen Gemeinderäte ebenso.

Lorenz Helmut ist der Meinung, dass in der Satzung ein Datum, wann dies eine Gemeindestraße wird, enthalten sein soll. Bei der Sitzung am Mittwoch, 06.11.2024 soll Johannes Oberacher allfällige Fragen beantworten. Simon Schöll ist der Meinung, dass es eine nicht öffentliche Gemeindestraße werden sollte. Zott Wolfgang schlägt vor, ein Schild „keine Wendemöglichkeit“ am Beginn der Straße aufzustellen.

Bgm. Norbert Lorenz möchte vom Gemeinderat ein Feedback, ob diese Satzung inhaltlich so Gegenstand der Verhandlung am kommenden Mittwoch dem 6.11.24 sein kann.

Der Gemeinderat beschließt, dass diese diskutierte Satzung (Version 2) Gegenstand der Verhandlung sein soll.

Beschluss: 7 JA Stimmen 1 Enthaltung (Köll Christian) 1 Befangenheit (Schöll Simon)
--

Top 5:

Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung einer Waldumlage

Die Landesregierung hat landesweit einheitliche Hektarsätze als Grundlage für die Erhebung der Wald-Umlage zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindeforstwirtschaft verordnet.

Der Gemeinderat beschließt die vorgelegte Verordnung über die Festsetzung der Waldumlage vom 04.11.2024. Die Verordnung tritt mit 01.01.2025 in Kraft.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 NEIN Stimmen

Top 6:

Beratung und Beschlussfassung über die neue Abfallgebührenordnung der Gemeinde Kaisers ab 01.01.2025

Die letzte Abfallgebührenverordnung der Gemeinde Kaisers wurde am 01.10.1994 beschlossen, deshalb war es notwendig eine neue Verordnung zu erstellen und zu beschließen. Bgm. Norbert Lorenz hat die Verordnung mit dem Gemeindevorstand überarbeitet und neu erstellt. Die Verordnung wurde vom Amt der Tiroler Landesregierung zur Verordnungsprüfung vorgelegt. Die neue Abfallgebührenverordnung tritt **mit 01.01.2025 in Kraft**.

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 Nein Stimmen

Zott Wolfgang schlägt vor, den Recyclinghof öfters offen zu halten. Nur einmal abends ist nicht mehr zeitgemäß. Wolfgang ist dafür, dass zumindest grundsätzliche Dinge wie Altglas, Plastik usw. öfters abgegeben werden können.

Bgm. Norbert Lorenz teilt mit, dass Montag vormittags bereits einmal beschlossen wurde, jedoch eine unbeaufsichtigte Müllabgabe nicht möglich war. Deshalb wurde diese unbeaufsichtigte Öffnungszeit wieder abgeschafft.

Die Frage stellt sich, ob eine **Kamera** angebracht werden sollte, so wie es in Steeg gehandhabt wird? Es gäbe auch die Möglichkeit am Montag von 8:00 Uhr bis 9:00 Uhr den Müll beaufsichtigt abzugeben, den **Restmüll** zu wiegen, und danach bis Mittag unbeaufsichtigt offen zu lassen.

Lorenz Helmut schlägt vor, Chips anzuschaffen und auszuteilen.

Hannes Walch ist dafür, sich bei anderen Gemeinden zu informieren, Gedanken zu machen und mit Hanspeter zusammen nach einer Lösung zu suchen. Dann kann mit Vorschlägen bei der nächsten Gemeinderatssitzung sachlich diskutiert werden.

Top 7:

Beratung und Beschlussfassung Mindestgebühren Wasser und Kanal ab 2025

Laut Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung ist es notwendig die Wasser- sowie Kanalgebühren ab 2025 laut Mindestgebühren des Landes neu zu beschließen.

Somit ergeben sich für die Gemeinde Kaisers folgende Änderungen ab 01.01.2025:

Mindest-Abwassergebühr: von 2,36 m³ auf € **2,60 m³** ab 01.01.2025

Mindest-Wassergebühr: von 0,47 m³ auf € **0,51 m³** ab 01.01.2025

Beschluss: 9 JA Stimmen 0 Nein Stimmen

Top 8:

Infos

- Weihnachtsfeier: Köll Christian schlägt vor, die Weihnachtsfeier auf das neue Jahr im Jänner zu setzen, da um die Weihnachtszeit die meisten Leute schon mit Weihnachtsfeiern verplant sind. Die Gemeinderäte findet das ebenfalls sinnvoll. Folgender Termin wird festgesetzt: **Freitag, 10.01.2025** (Ersatztermin: 17.01.2025)
- Gemeindeblatt: falls jemand Ideen hat fürs nächste Gemeindeblatt hat, bitte gerne auf der Gemeinde melden.
- Wolfgang Zott meint, dass die neu sanierte Kapelle in Kienberg Anlass geben sollte, interessante Details im Gemeindeblatt zu veröffentlichen.

Top 9:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Helmut Lorenz schlägt vor, den Eingang bei der Kirche rollstuhlgerecht (barrierefrei) zu machen. Im Moment können Leute mit einem Rollstuhl bzw. Rollator die Kirche nicht betreten.
- Zott Wolfgang ergänzt, eine Auffahrrampe zu machen. Eventuell macht es auch Sinn einen mobilen Holzkeil hinzulegen. Die Rampe muss nicht fix sein. Diese kann auch abnehmbar sein.
- Bgm. Norbert Lorenz macht sich Gedanken dazu.

Der Bürgermeister dankt allen für die konstruktive Mitarbeit und bedankt sich bei Wolfgang und Sabine für das Mitbringen einer köstlichen Brotzeit 😊

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 23:30 Uhr

Der Bürgermeister
e.h. Norbert Lorenz

Protokollführung: Heike Larcher